

„In elf Jahren über 1.400 Zahnärzte zum Laser geführt“

Laserzahnheilkunde-Einsteiger-Congress am 2./3. November 2007 in München

Programm des LEC erneut aufgewertet – zertifiziertes Seminar zur Hygienebeauftragten und Vermittlung professioneller Patientenkommunikation.

Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau



Blick ins Auditorium. – Kongresspräsident und wissenschaftlicher Leiter des LEC: Dr. Georg Bach. – Podiumsdiskussion.

■ Vergangenes Jahr hat er die Weihen zum echten „Klassiker“ erhalten, nun konnte das „Schnapszahljubiläum“ begangen werden: Der LEC Laserzahnheilkunde-Einsteiger-Congress, der am ersten Novemberwochenende diesmal in der faszinierenden Bayernmetropole stattfand. Nach zwei mit Vorträgen, Workshops und Informationen vollgepackten Tagen konnten die Kongressteilnehmer am frühen Samstagabend die Heimreise mit einem durchweg zufriedenen Resümee antreten. Waren doch die wesentlichen Grundinhalte und relevanten Indikationen der Laserzahnheilkunde vermittelt bzw. beim fortgeschritteneren Teilnehmer die eine oder andere Wissenslücke geschlossen worden. Der Wunsch des wissenschaftlichen Leiters des Kongresses, dass auch dieses Mal zahlreiche Teilnehmer des Kongresses künftige Laseranwender werden sollten, dürfte so wohl für die meisten in Erfüllung gehen. Erneut gelang es den Kongressorganisatoren, das Programm des LEC aufzuwerten – ein zertifiziertes Seminar zur Hygienebeauftragten (Referentin Iris Wälter-Bergob) und ein Pre-Congress Workshop zum Thema „Ihr Weg zum Patienten“ (Referent Dipl.-Medienwirt Matthias Voigt) fanden viel Beachtung. Wesentlichen Anteil an dem LEC-Erfolg hatten, neben den namhaften Referenten, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Laserhersteller und -Vertriebsfirmen, die nicht nur mit ihren gesamten Produktpaletten vor Ort waren, sondern auch in den Workshops, die im Laufe des Samstags stattfanden, Lasergerätschaften und Firmenphilosophien ausführlich erläutern konnten. Der gesamte Freitagmittag und -abend sowie zwei Ses-

sionblöcke am Samstag, die die Workshops einrahmten, waren jedoch den Vorträgen des wissenschaftlichen Programms zugeordnet.

In seinen Einführungsworten zeigte der Kongresspräsident vier durch das Programm zu erfüllende Forderungen im Sinne der Kongresskonzeption auf:

- Vermittlung von Lasergrundlagen und -physik
- Aufzeigen sämtlicher Indikationen der Laserzahnheilkunde
- Präsentation der für die Zahnheilkunde geeigneten Laserwellenlängen
- Darstellung rechtlicher Aspekte und der Abrechnung von Laserleistungen.

Grundlagen

Ein nicht unbedingt heißgeliebtes Thema ist das der „Lasergrundlagen–Laserphysik“; doch verstand es das Referentenduo Dr. Pascal Black und Dr. Martin Strassl (letzterer von der Uni Salzburg) außerordentlich gut, diesen „trockenen Stoff“ kurzweilig zu vermitteln; vor allem gefiel dieser Vortrag durch die Fähigkeit der Referenten, über den zahnärztlichen Tellerrand zu schauen und öfters Querverweise zum „Lasereinsatz in der Medizin“ mit seinen zahlreichen Indikationen zu geben. Interessant auch die Auftrennung des Themenbereiches, wobei der „rein physikalische Part“ dem Universitätsreferenten zugeordnet war und dem Praktiker das Aufzeigen der klinischen Relevanz des vermittelten Stoffes.

Kollege Black, aus dem nahem Germering stammend, genoss sein „Heimspiel“ denn auch ganz offensichtlich! In seinem Vortrag fanden vor allem die zahlreichen klini-